

forschen + entwickeln

## Weiterentwicklung der Landschaftsplanung in Baden-Württemberg

Bearbeitung: 2005 - 2009

Auftraggeber: Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg

Unterstützung durch IFOK - Institut für Organisationskommunikation, Bensheim

Aufgaben: Aufgabe von HHP war es, die Situation der Landschaftsplanung zu analysieren, Möglichkeiten einer Weiterentwicklung der kommunalen Landschaftsplanung zu skizzieren und Materialien für die Praxis zu entwickeln.

### Herausforderung Landschaftsplanung

Die Landschaftsplanung ist das zentrale vorsorgeorientierte Planungsinstrument von Naturschutz und Landschaftspflege. Mit der Landschaftsplanung wird ein ganzheitlicher, flächendeckender Ansatz zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft verfolgt. Zum einen weitet sich die Landschaftsplanung immer mehr zu einem umfassenden Kommunikations-, Planungs-, Entscheidungs- und Handlungsprozess, in dem Verhandlungen und Abstimmungen einen wachsenden Stellenwert erhalten. Zum anderen erfordern europarechtliche Anforderungen und Regelungen wie Natura 2000, die SUP, die Wasserrahmenrichtlinie oder auch die europäische Landschaftskonvention eine Anpassung und Neuausrichtung der Landschaftsplanung.

### Zielsetzung

Zielsetzung des Forschungsprojektes ist die Diskussion einer Weiterentwicklung der Landschaftsplanung in Baden-Württemberg in Richtung einer multifunktionalen und modularen Planungsstrategie und eines kommunikativen und partizipativen Prozesses. Gefordert ist hierbei eine Landschaftsplanung, die sich stärker als bisher als ein modular aufgebautes, politik- und bürgerberatendes Instrument versteht. Die Landschaftsplanung kann mit ihren querschnittsorientierten und methodischen Stärken sowie auch ihrer gesetzlichen Verankerung einen wesentlichen Beitrag und den Rahmen für einen Nachhaltigkeitsprozess in der Kommune beisteuern. Sie muss sich hierbei von der bisher vorherrschenden Vorstellung eines finalen Plans hin zu einem multifunktionalen Informationssystem und dem Management eines Planungsprozesses entwickeln.

### Neuer Ansatz der Landschaftsplanung

Vor dem Hintergrund heutiger und zukünftiger Anforderungen an die Landschaftsplanung wurden folgende Ausrichtungen und Bausteine entwickelt:

#### ▪ Orientierungsphase

Die verschiedenen Phasen eines Landschaftsplanes werden nach den Anforderungen des konkreten Planungsfalls bedarfsgerecht maßgeschneidert. In einer Orientierungsphase werden die Erfordernisse wie auch die Wünsche der Kommune ermittelt.

#### ▪ Der Landschaftsplan

Der Landschaftsplan bereitet die inhaltlichen Grundlagen und Zusammenhänge von Natur und Landschaft auf. Er stellt darüber hinaus den koordinativen Rahmen der kommunalen Landschaftsplanung dar.

#### ▪ Landschaftsplan - Erweiterungen

Die für eine spezielle Kommune notwendigen vertiefenden und räumlich differenzierten Zusatzelemente finden hier ihren Platz. Die einzelnen Bausteine bilden die multifunktionale Basis der Landschaftsplanung.



Die Planungsphasen des Landschaftsplans



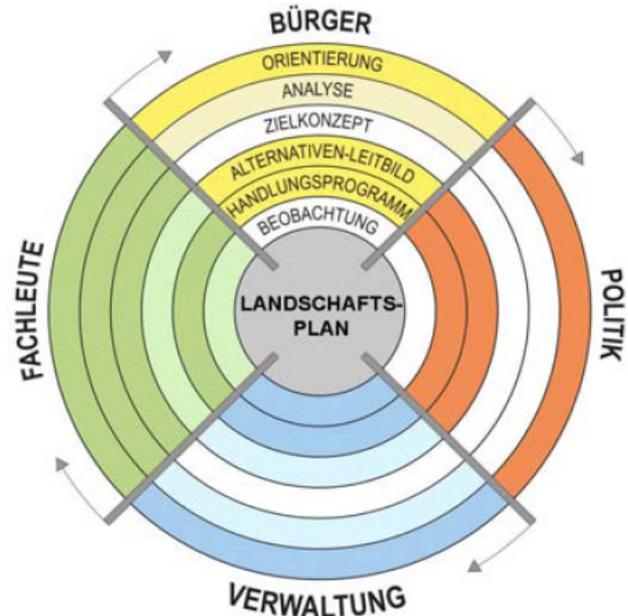
## Weiterentwicklung der Landschaftsplanung in Baden-Württemberg

### ▪ Landschaftsplan - Datentechnik

Die Landschaftsplanung ist in der heutigen Zeit auch durch eine umfangreiche Datentechnik geprägt. Die Ausgestaltung des Datensystems des Landschaftsplans wird bereits bei der Bearbeitung der Orientierungsphase mit allen an der Planung Beteiligten abgestimmt.

### ▪ Landschaftsplan – Planungsprozess und Beteiligung

Die Prozesselemente des Landschaftsplans sind in ihrer Ausgestaltung abhängig von der örtlichen Problemlage und den Notwendigkeiten. Die Möglichkeiten und Wünsche der Akteure bilden die Grundlage für angepasste Beteiligungsformen.



Akteure der Landschaftsplanung

| Orientierung  | Analyse | Ziele Grundsätze | Alternativen Raumverträglichkeit Leitbild | Handlungsprogramm | Beobachtung |
|---|---------|------------------|---|-------------------|-------------|
| <p><b>Die vorgeschaltete Orientierung des Landschaftsplanes</b>, sie gibt einen Überblick und legt die individuelle Ausgestaltung des Landschaftsplanes fest: - Wegweiser für die Gemeinde</p> <p><b>Der Landschaftsplan</b>, schlank und reduziert stellt den inhaltlichen und insbesondere auch koordinativen Rahmen der Landschaftsplanung dar. - Das Systemelement der Entscheider und der Öffentlichkeit</p> <p><b>Die Vertiefungen und Zusatzelemente des Landschaftsplanes</b>: vertiefend, räumlich differenziert und vielseitig. - Nutzung von Synergien, Systemelement der Fachleute</p> <p><b>Die Datentechnik der Landschaftsplanung</b>: Ausformung eines effektiv einsetzbaren Datenpools, Bereitstellung, Vervollständigung und Aktualisierung kompatibler Daten für die Fachleute</p> <p><b>Die Prozesselemente des Landschaftsplanes</b>: in ihrer Ausgestaltung abhängig von den Notwendigkeiten sowie auch von den Möglichkeiten und Wünschen der Akteure.</p> |         |                  |   |                   |             |

Landschaftsplanung als Prozess zur fortlaufenden Verbesserung der Landschaft